Forschungsproposal Jara Glaubitz

Künstliche Intelligenz (KI) erfährt gesellschaftlich wie auch empirisch zunehmend Aufmerksamkeit. Bislang wird die Beforschung von KI im Kontext der Hochschul(-bildung) zumeist hinsichtlich einer einzelnen Zielgruppe, anhand quantitativer Daten oder ergebnisfokussiert erhoben (s. u. a. Luo et al., 2025; Zawacki-Richter et a., 2019; Zuo et al., 2025). Auch empirische Auseinandersetzungen mit dem Implementationsprozess von KI in der Hochschullehre werden zum aktuellen Zeitpunkt zumeist einseitig und eben nicht relational beforscht.

Desmonds (2014) Forderung „(3) processes rather than processed people" (S. 562) folgend, liegt mein empirisches Interesse daher darin, den Implementationsprozess zweier KI-Tools an einer bayrischen Universität relational zu beforschen. Durch die Fokussierung auf den Prozess der Implementierung sollen in der geplanten Studie eben nicht nur einzelne Einschätzungen oder Erfahrungen von Individuen erhoben werden. Anstatt dessen sollen sich abspielende soziale Prozesse und emergierende Relationen menschlicher wie nicht-menschlicher Relata empirisch eingefangen werden. Dem sich abspielenden Prozess plane ich mich daher durch eine methodische Triangulation, in Anlehnung an eine relationale Ethnografie, relational und mehrperspektivisch anzunähern.

Aktuelle Beiträge, wie etwa Häußling et al. (2024) oder auch Clemens (2025), arbeiten die Chancen der Netzwerktheorie und relationaler Ansätze zur Auseinandersetzung mit KI hervor. Trotz dieser theoretischen Anschlussfähigkeit, ergeben sich bei der Übersetzung der Theorie in eine abgestimmte, qualitative Untersuchung einige Herausforderungen. In meinem Vortrag skizziere ich daher den Versuch, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen und einer abgestimmten Empirie zu schlagen, welche über eine reine Interviewstudie hinausführt.

Literatur

Clemens, I. (2025, 13.–14. Dezember). *Why knowledge about networks can help teachers and students to understand relationality and its consequences in the 21st century* [Konferenzvortrag]. 4th International Conference on Innovation in Learning Instruction and Teacher Education: *Education 4.0 and Artificial Intelligence: Paving the Way for Future Learning*, Hanoi, Vietnam.

Desmond, M. (2014). Relational ethnography. *Theory and Society, 43*(5), 547–579. https://doi.org/10.1007/s11186-014-9232-5

Häußling, R., Härpfer, C. & Schmitt, M. (2024). Einleitung. In R. Häußling, C. Härpfer & M. Schmitt (Hrsg.), Soziologie der Künstlichen Intelligenz: Perspektiven der Relationalen Soziologie und Netzwerkforschung (S. 7-26). transcript Verlag. https://doi.org/10.14361/9783839474112

Luo, J., Zheng, C., Yin, J., Li, Y., & Wang, S. (2025). Design and assessment of AI-based learning tools in higher education: A systematic review. International Journal of Educational Technology in Higher Education, 22(42). https://doi.org/10.1186/s41239-025-00540-2

Zawacki-Richter, O., Marín, V. I., Bond, M., & Gouverneur, F. (2019). Systematic review of research on artificial intelligence applications in higher education: Where are the educators? International Journal of Educational Technology in Higher Education, 16(39). https://doi.org/10.1186/s41239-019-0171-0

Zuo, Z., Luo, Y., Yan, S., & Jiang, L. (2025). From perception to practice: Artificial intelligence as a pathway to enhancing digital literacy in higher education teaching. Systems, 13(664). https://doi.org/10.3390/systems13080664

Keywords

Relationale Empirie, Künstliche Intelligenz, methodische Exploration